

Antworten der UmweltBank auf die Anfrage von Attac im Rahmen eines Bankentests

1. Bankenrettung – Ihr Institut war in der Finanzkrise nicht selbst auf Rettungsgelder angewiesen und hat das Vertrauen zahlreicher neuer Kunden gewonnen.

Haben Sie Ihre Geschäftsmodelle aufgrund der Erfahrungen in der Krise verändert, um auch künftig diese Stabilität sichern zu können? Was hat sich für Ihr Haus verändert?

Seit ihrer Gründung 1997 verfolgt die UmweltBank ein konsequentes und transparentes Geschäftsmodell: Mit den Einlagen der Kunden werden ausschließlich ökologische Zukunftsprojekte finanziert. Dabei achtet die UmweltBank auf das Gleichgewicht zwischen Einlagen und Krediten, 2010 standen den Einlagen von 1,2 Mrd. Euro auf der anderen Seite vergebene Umweltkredite in gleicher Höhe gegenüber.

An diesem Geschäftsmodell hat sich seit der Finanzkrise nichts geändert. Seit 2008 hat sich das Kundenwachstum bei der UmweltBank nochmals verstärkt, wir haben uns mit der Einstellung von zusätzlichen Mitarbeitern im Anlage- wie im Kreditbereich auf dieses Wachstum eingestellt.

2. Unterhält Ihr Institut eine Niederlassung, Töchter oder Zweckgesellschaften in einer der Steueroasen? Hat sich Ihre entsprechende Geschäftspraxis in den letzten Jahren verändert?

Die UmweltBank ist eine Direktbank mit Sitz in Nürnberg und seit ihrer Gründung 1997 ausschließlich in Deutschland tätig. Weitere Niederlassungen gibt es nicht.

3. Transparenz – Die Argumente für das Geschäfts- und Bankgeheimnis sind uns bekannt. Dennoch stehen gerade diese immer wieder der Aufklärung von Steuerflucht und Krisenursachen im Wege. Dem Wunsch nach Diskretion stehen immense gesellschaftliche Verluste gegenüber.

Was unternimmt Ihr Haus, um KundInnen und BürgerInnen zu informieren? Welche Bereiche können oder wollen Sie nicht öffentlich machen?

Jeder von der UmweltBank vergebene Kredit wird nach ökologischen Kriterien geratet (Schulnoten 1 bis 5). Die Durchschnittsnote des ökologischen Ratings wird im Geschäftsbericht und im Internet veröffentlicht, sie betrug zum 31.12.2010 für alle Kreditprojekte 1,21. Die Zusammensetzung unseres rein ökologischen Kreditportfolios nach den Bereichen Sonnenenergie, ökologisches und soziales Bauen, Wind- und Wasserkraft sowie Biomasse/Biogas/ökologische Landwirtschaft wird halbjährlich veröffentlicht. Zusätzlich werden einzelne Kreditprojekte regelmäßig im Internet, in unserem Kundenmagazin sowie im Geschäftsbericht vorgestellt. Die einzelnen Kreditnehmer (über 14.000) werden aus Datenschutzgründen und aufgrund der Vielzahl nicht einzeln genannt, sondern nur exemplarisch vorgestellt.

4. Bietet Ihr Institut Termingeschäfte mit Agrarrohstoffen an? Offerieren Sie Indexfonds mit pflanzlichen Rohstoffen? Haben Sie diese Praxis nach den Erfahrungen 2008 verändert?

Termingeschäfte und Indexfonds bietet die UmweltBank grundsätzlich nicht an.

5. Fragwürdige Investitionen – Investieren Sie in die Atomindustrie? Finanzieren Sie Rüstungsgeschäfte? Welche ethischen Kriterien haben Sie für Ihre Investitions- und Kreditpraxis definiert?

Die UmweltBank hat Positiv- und Ausschlusskriterien für ihre Geschäftstätigkeit definiert. Zu den Ausschlusskriterien gehören die **Investition in Großkraftwerke in den Bereichen Braunkohle, Steinkohle und Atomenergie** ebenso wie die **Produktion und der Handel von Waffen oder Militärgütern**. Weitere Ausschlusskriterien sind **Produktion und Handel mit umweltschädlichen Produkten oder Technologien, Nichteinhaltung von Umweltauflagen, sozial unverträgliche Produkte**, z. B. auf Ausbeutung von Kindern basierende Produktion, **Gentechnik in der Landwirtschaft** und **unfaire Geschäftspraktiken**, z. B. Korruption, Menschenrechtsverletzungen.

Die UmweltBank vergibt ausschließlich Kredite für Umweltprojekte wie zum Beispiel **regenerative Energiegewinnung** (Windenergie, Photovoltaik, Solarthermie, Biomasse und Biogas, Wasserkraft), **umweltfreundliches Bauen und Sanieren** sowie **ökologische Landwirtschaft**.

6. Lokale Unternehmen – Unterstützt Ihr Haus gezielt lokale Unternehmen? Was tun Sie zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe?

Die UmweltBank fördert und finanziert konkrete Umweltprojekte in Deutschland. Dies umfasst Betriebe aus der ökologischen Landwirtschaft ebenso wie lokale Initiativen zum Betrieb von Bürgerwindkraftanlagen oder Bürgersolaranlagen.

7. Demokratische Kontrolle - Können Bürgerinnen und Bürger mitbestimmen, wie Ihre Bank arbeitet? Wenn ja – auf welche Weise?

Die UmweltBank ist zwar eine im Open Market an der Frankfurter Börse notierte Aktiengesellschaft, die Aktien befinden aber überwiegend in der Hand unserer Kunden und Mitarbeiter. Alle Aktionäre können ihre Mitbestimmungsrechte auf der jährlichen Hauptversammlung ausüben.

8. Welche Lobbyaktivitäten betreibt oder unterstützt Ihr Institut? Welche Rolle spielt für Sie dabei der Bankenverband? Hat die Krise in ihrer praktischen Lobbyarbeit etwas verändert?

Die UmweltBank unterstützt satzungsgemäß die ökologische Entwicklung unserer Gesellschaft und fördert integrative und vorbeugende Maßnahmen des Umweltschutzes. Ausdruck dieser Unterstützung ist die Mitgliedschaft in zahlreichen Umweltschutzverbänden sowie Branchenorganisationen im Bereich der Erneuerbaren Energien sowie der nachhaltigen Geldanlage. Die UmweltBank ist kein Mitglied im Bundesverband deutscher Banken.

14.04.2011

Oliver Brandt
UmweltBank AG
Kommunikation